

	Rurtalbahnhof GmbH Kölner Landstraße 271 52351 Düren Tel.: 02421/3901-42 Fax: 02421/3901-35 E-Mail: info@rurtalbahnhof.de Homepage: www.rurtalbahnhof.de
---	--

Gegenstand des Unternehmens / Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Straßen- und Eisenbahnen zur Personen und Güterbeförderung, sowie die Durchführung von Gelegenheitsverkehren im Rahmen des öffentlichen Verkehrs.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2009 zu entnehmen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Ist nur ein Geschäftsführer vorhanden, so vertritt er die Gesellschaft alleine. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so wird die Gesellschaft jeweils von zwei Geschäftsführern gemeinsam oder von einem Geschäftsführer in der Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.

Aufsichtsrat: Die Gesellschaft hat einen, aus sechs stimmberechtigten Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat. Wenn die Zahl der Gesellschafter auf mehr als zwei steigt, vergrößert sich der Aufsichtsrat um jeweils drei je weiter hinzutretenden Gesellschafter. Der Aufsichtsrat kann beratende Mitglieder hinzuziehen. Die Aufsichtsräte brauchen nicht Gesellschafter zu sein.
Geborenes Mitglied und zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrates ist der jeweilige Landrat des Kreises Düren kraft Amtes. Zwei der übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Dürener Kreisbahn GmbH, die restlichen von den übrigen Gesellschaftern in jeweils gleicher Zahl entsandt. Dabei werden die von der Dürener Kreisbahn GmbH zu entsendenden Mitglieder direkt durch den Kreistag Düren bestimmt und abberufen.

Gesellschafterversammlung: Der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung unterliegen insbesondere:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses und der Wirtschaftsplan;
2. die Bestellung und Abberufung von Geschäftsführern, Abschluss, Änderungen und Aufhebung von Anstellungs- und sonstigen Verträgen mit ihnen;
3. die Entlassung der Geschäftsführer;
4. die Verfolgung von Rechtsansprüchen gegen die Mitglieder der Geschäftsführung;

5. die jederzeitige Erhebung von Nachschüssen zum Stammkapital
6. die Änderung des Gesellschaftervertrages, Aufnahme neuer Gesellschafter, Kapitalerhöhungen oder –herabsetzungen, die Auflösung der Gesellschaft sowie die Ernennung und Abberufung von Liquidatoren;
7. die Errichtung und Aufhebung von Zweigniederlassungen;
8. der Erwerb und Verkauf und/oder die Verfügung über Beteiligungen jeder Art an anderen Gesellschaften einschließlich ihrer Beendigung und Kündigung sowie die Zustimmung zum Abschluss oder zur Beendigung von Unternehmensverträgen i.S.d. §§ 291 ff. Aktiengesetz;
9. die Bestellung und Abberufung von Prokuristen;
10. die Bestimmung der Abschlussprüfer;
11.
 - a) Rechtsgeschäfte, die Verpflichtungen für die Gesellschaft begründen;
 - b) der Erwerb, die Begründung, die Belastung und die Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten;
 - c) die Aufnahme und die Gewährung von Darlehen, und
 - d) die Übernahme von Bürgschaften und der Abschluss von Gewährleistungsverträgen sowie von andern gleichartigen Rechtsgeschäften, sowie diese im Einzelfall einen Betrag von 50.000 € außerhalb des Wirtschaftsplanes übersteigen;
12. sonstige Rechtsgeschäfte, die über den normalen Geschäftsbetrieb des Unternehmens hinausgehen.

Besetzung der Organe

Allgemein

Geschäftsführung:	Emunds, Guido Nießen, Hans-Peter Schmitz, Achim	Düren Düren Roetgen	
Aufsichtsrat:	Dürener Kreisbahn GmbH R.A.T.H. GmbH	3 Sitze 3 Sitze	
Gesellschafter- versammlung:		1 Stimme	je 50 € Stammkapital

Vertreter des Kreises Düren

Aufsichtsrat:	Spelthahn, Wolfgang Vorsitzender Krott, Josef Titz, Ulrich Reuter, Lothar beratendes Mitglied Schmitz, Georg beratendes Mitglied Zorn, Ralf beratendes Mitglied Schaaf, Heinz beratendes Mitglied	Kreis Düren Kreis Düren Kreis Düren Kreis Düren Kreis Düren Kreis Düren Kreis Düren	Landrat Kreistagsabgeordneter Kreistagsabgeordneter sachkundiger Bürger sachkundiger Bürger Kreistagsabgeordneter Kreistagsabgeordneter
----------------------	---	---	---

**Gesellschafter-
versammlung:**

Hürtgen, Dirk

Kreis Düren Kreiskämmerer

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	
Sitz:	52351 Düren	
gezeichnetes Kapital:	1.000.000 €	

Gesellschafter:	direkter Anteil	Anteil in %
Beteiligungsgesellschaft Kreis GmbH	251.000,00 €	25,10%
R.A.T.H. GmbH	749.000,00 €	74,90%

Bilanz	2007	2008	2009	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	90.358,00 €	66.125,00 €	27.535,00 €	-38.590,00 €	-58,36%
II. Sachanlagen	6.865.428,14 €	5.253.511,88 €	3.679.775,88 €	-1.573.736,00 €	-29,96%
III. Finanzanlagen	1.587.680,04 €	1.670.864,41 €	1.670.864,41 €	0,00 €	0,00%
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	620.852,07 €	721.457,68 €	701.120,79 €	-20.336,89 €	-2,82%
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	4.406.634,96 €	5.946.730,90 €	4.779.703,09 €	-1.167.027,81 €	-19,62%
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.468.636,78 €	1.898.611,59 €	3.518.354,10 €	1.619.742,51 €	85,31%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	36.832,48 €	30.893,00 €	34.951,93 €	4.058,93 €	13,14%
Summe Aktiva	15.076.422,47 €	15.588.194,46 €	14.412.305,20 €	-1.175.889,26 €	-7,54%
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	0,00 €	0,00%
II. Kapitalrücklage	3.994.302,20 €	3.994.302,20 €	3.994.302,20 €	0,00 €	0,00%
III. Verlust-/Gewinnvortrag	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!
IV. Jahresüberschuss	527.460,98 €	1.011.383,07 €	1.855.453,63 €	844.070,56 €	83,46%
B. Sonderposten für Zuschüsse und Rücklagen	3.731.110,31 €	2.636.053,26 €	1.638.493,29 €	-997.559,97 €	-37,84%
C. Rückstellungen	3.223.848,79 €	3.043.843,07 €	3.038.602,48 €	-5.240,59 €	-0,17%
D. Verbindlichkeiten	2.599.700,19 €	3.899.966,83 €	2.885.453,60 €	-1.014.513,23 €	-26,01%
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	2.646,03 €	0,00 €	-2.646,03 €	-100,00%
Summe Passiva	15.076.422,47 €	15.588.194,46 €	14.412.305,20 €	-1.175.889,26 €	-7,54%

Gewinn- u. Verlustrechnung	2007	2008	2009	Veränderung in €	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	15.828.257,78 €	18.040.809,32 €	22.703.642,42 €	4.662.833,10 €	25,85%
2. sonstige betriebliche Erträge	6.795.132,35 €	7.537.493,63 €	7.376.084,65 €	-161.408,98 €	-2,14%
3. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	1.123.961,98 €	1.056.694,55 €	1.052.118,07 €	-4.576,48 €	-0,43%
4. Materialaufwand	9.674.558,34 €	11.745.741,03 €	14.389.891,65 €	2.644.150,62 €	22,51%
5. Aufwand für fremdbezogenes Personal	2.802.964,50 €	2.807.206,12 €	2.687.548,15 €	-119.657,97 €	-4,26%
6. Personalaufwand					
a) Löhne u. Gehälter	1.786.221,90 €	2.167.147,50 €	2.674.190,02 €	507.042,52 €	23,40%
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	382.061,35 €	454.680,58 €	547.334,76 €	92.654,18 €	20,38%
7. Abschreibungen					
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	2.187.673,63 €	1.807.931,35 €	1.790.833,17 €	-17.098,18 €	-0,95%
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.101.963,63 €	6.089.643,03 €	6.350.300,25 €	260.657,22 €	4,28%
Betriebsergebnis	811.908,76 €	1.562.647,89 €	2.691.747,14 €	1.129.099,25 €	72,26%
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00 €	27.500,00 €	25.976,11 €	-1.523,89 €	-5,54%
10. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	157.687,84 €	49.636,25 €	29.294,38 €	-20.341,87 €	-40,98%
12. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	50.078,63 €	92.665,44 €	36.346,96 €	-56.318,48 €	-60,78%
Finanzergebnis	107.609,21 €	-15.529,19 €	18.923,53 €	34.452,72 €	-221,86%
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	919.517,97 €	1.547.118,70 €	2.710.670,67 €	1.163.551,97 €	75,21%
13. Regionalisierungszuschuss	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!
14. Öffentl. Ausgleichszahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	#DIV/0!
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	384.057,59 €	529.960,18 €	850.021,04 €	320.060,86 €	60,39%
16. sonstige Steuern	7.999,40 €	5.775,45 €	5.196,00 €	-579,45 €	-10,03%
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	527.460,98 €	1.011.383,07 €	1.855.453,63 €	844.070,56 €	83,46%

	2007	2008	2009
Anzahl der Mitarbeiter	114	120	136

Verbindungen zum Kreishaushalt

Es bestehen keine direkte Verbindungen zum Kreishaushalt.

Auszug aus dem Lagebericht 2009

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Infolge der sich Ende 2008 abzeichnenden und besonders im Verlaufe des ersten Halbjahres 2009 sich bemerkbar machenden Wirtschaftskrise war die Entwicklung in Deutschland durch einen Einbruch im Exportbereich sowie eine ansteigende Arbeitslosenzahl gekennzeichnet. Die Binnennachfrage ging trotz der allgemeinen wirtschaftlichen Lage nicht im gleichen Maße zurück, was sich besonders in den inländischen Verkehrsleistungen niederschlug. Infolge des Einbruchs auf dem Exportmarkt kam es jedoch zu deutlichen Einschnitten im internationalen Transport.

Die ohnehin angespannte Situation der öffentlichen Haushalte auf bundes-, landes- und kommunaler Ebene wurde in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres verschärft. Danach erfolgten aufgrund der Rettungspakete des Staates für die Banken sowie der eingeleiteten Konjunkturpakete maßgebliche öffentliche Mehrbelastungen bzw. Neuverschuldungen, welche sich im Geschäftsjahr 2010 nochmals verschärfen werden. Es ist davon auszugehen, dass die erhöhte Verschuldung der öffentlichen Haushalte zu erheblichen zukünftigen Sparzwängen führen wird.

1. Schienenpersonennahverkehr

Die VIAS GmbH, das Gemeinschaftsunternehmen der Verkehrsgesellschaft Frankfurt/Main mbH und der Rurtalbahn GmbH zum Betrieb der Odenwaldbahn, war maßgeblich geprägt durch die Weiterentwicklung der betrieblichen und kaufmännischen Unternehmensorganisation, insbesondere die betriebliche Umsetzung des Streckennetzes „Rheingau“ zum Fahrplanwechsel im Dezember 2010. Hierzu wurde im Februar 2009 ein Leasingvertrag (Operate Lease) für die benötigten Triebfahrzeuge mit der Hannover Mobilien Leasing abgeschlossen. Die Aufwendungen sind Bestandteil der Angebotskalkulation.

Desweiteren wurde im Geschäftsjahr ein Gesellschafterwechsel bei der VIAS GmbH vorbereitet, so dass in 2010 die Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt ausscheidet und die Dänischen Staatsbahn Gesellschafterin wird. Das Ausscheiden der VGF wird aufgrund der EU-Verordnung 1370 notwendig, die Dänische Staatsbahn wird diesen VIAS-Anteil von der Rurtalbahn erwerben. Durch diesen Wechsel verspricht sich die Rurtalbahn positive Effekte, insbesondere im zukünftigen bundesweiten Ausschreibungswettbewerb. Eine negative Auswirkung auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage ist nicht zu erwarten.

Die Verkehrsleistungen auf der eigenen Infrastruktur der Rurtalbahn im Rahmen des Schienenpersonennahverkehrs betragen rund 865.000 Jahreszugkilometer.

Die Verkehrsleistung auf der Strecke Mönchengladbach - Dahlheim im Auftrag der DB Regio NRW wurde auch in 2009 erbracht. Diese Leistung wird auch in 2010 fortgesetzt. Im Gegenzug hierzu erbrachte die DB Regio NRW in den Monaten April-Oktober 2009 durchgehende Zugverbindungen von Heerlen nach Heimbach.

Weiterhin wurden auch 2009 verstärkt Sonderverkehre auf der Bördebahn (Düren-Zülpich) in Zusammenarbeit mit der IG Bördebahn e.V. und dem Bubenheimer Spieleland angeboten.

Zur weiteren Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung der Marke Rurtalbahn GmbH und einer damit einher gehenden positiven Identifikation mit dem Unternehmen wurden auch im Geschäftsjahr 2009 verschiedene Marketingmaßnahmen in Zusammenarbeit mit öffentlichen Aufgabenträgern durchgeführt.

2. Schienengüterverkehr

Der Schienengüterverkehr im Jahr 2009 war, bedingt durch die allgemeine Wirtschaftskrise, gekennzeichnet durch die gegenüber dem Vorjahr doch deutlich geringeren Gütertransporte zu den internationalen Seehäfen. Diese Entwicklung konnte jedoch durch die Akquisition von Neukunden und die verstärkte Durchführung von AZ-Leistungen sowie Personalgestellungen nahezu kompensiert werden.

Das letzte Quartal 2009 zeigte einen permanenten Anstieg der internationalen Containerganzzüge. Derzeit werden wieder nahezu täglich die Seehäfen Rotterdam, Hamburg, Zeebrügge und Bremerhaven in Kooperation mit Partnern aus Österreich, Deutschland sowie den Niederlanden und Belgien angebunden, die Verkehre in Kooperation mit der Wiener Lokalbahnen AG konnten noch weiter ausgebaut werden.

Die Bedienung der Seehäfen in den Benelux-Ländern wurde durch die niederländische Tochterfirma Rurtalbahn Benelux B.V. Rotterdam, auf eine weitaus solidere Basis gestellt. Die Verkehrsleistungen in Kooperation mit der belgischen Tochterfirma Transport AG, Raeren konnten weiter ausgedehnt werden. Ein weiterer Ausbau dieser Verkehrsströme ist für 2010 geplant und auch absehbar.

Die Güterfernverkehrsleistungen beruhen auf kurzfristig kündbaren Verträgen.

Die Güternahverkehrsleistungen haben mittel- bis langfristige Verkehrsverträge als Grundlage. Die dabei beförderten Güter bestehen hauptsächlich aus Schüttgütern (Kohle, Bleierz) sowie Rohstoffen für die regionale Papierindustrie (Zellulose).

3. Eisenbahninfrastruktur

Das Geschäftsjahr 2009 war geprägt durch große Schienenwechsel auf der Strecke Düren-Jülich, die Planungen für den Neubau der Brücke BAB 4 sowie die Vorbereitungen der Ausschreibungen zu den umfangreichen Funktionsverbesserungen auf dem gesamten Streckennetz in 2010, welche im Rahmen des Konjunkturpaketes 2 der Bundesregierung gefördert werden.

Im Rahmen des GVFG-Antrages „Neubau Schienenstrecke Jülich-Düren-Heimbach“ ist lediglich die Tankanlage im Bf Düren noch nicht umgesetzt.

Der Erwerb der Strecke Düren-Zülpich sowie des Bahnhofs Düren/Nord von der DB Netz AG konnte noch nicht abgewickelt werden, der Vertragsentwurf liegt jedoch zur Prüfung vor. Geplant ist der Kauf, in Zusammenarbeit mit der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Düren mbH, im Jahr 2010.

4. Infrastruktur Planung

Das Jahr 2009 war mit der Bauüberwachung eigener Baumaßnahmen und der Planung und Vorbereitung der Baumaßnahmen für das Jahr 2010 bestimmt.

Hervorzuheben ist die maßgebliche Beteiligung an den Planungen zu den oben genannten Baumaßnahmen im Bereich der eigenen Infrastruktur, insbesondere dem Neubau der Brücke über die BAB 4.

5. Betriebswerkstatt

Die Betriebswerkstatt konnte im Geschäftsjahr 2009 in Zusammenarbeit mit Railion und dem Eisenbahnbundesamt verschiedene Zulassungen bzw. Genehmigungen erwerben, so dass nun verstärkt Dienstleistungen vor allem im Schienensektor angeboten werden können.

Infolge der Ausweitung der nationalen und internationalen Güterverkehrsleistungen wurden die Kapazitäten im Bereich Schienenwerkstatt merklich durch den eigenen Fuhrpark in Anspruch genommen.

Eine weitere Ausdehnung der Drittleistungen ist für das Folgejahr geplant.

6. Kaufmännische Abteilung

Neben der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Kostenrechnungssystems wurden verschiedene Projekte im Rahmen von SPNV-Ausschreibungen und Revisionsprojekten bearbeitet.

Einen Anteil am Arbeitsaufkommen in 2009 hatte die Weiterentwicklung der Konzernstrukturen, die Abwicklung der internationalen Güterverkehrsleistungen sowie der Ausbau des Beteiligungscontrollings für die Tochterfirmen in den Benelux-Ländern.

Darstellung der Lage

Die Ertragsdaten sowie die Liquiditätsvorschau wurden im Jahre 2009 monatlich bzw. wöchentlich für die gesamte Rurtalbahn ausgewiesen. Sie waren trotz der Wirtschaftskrise infolge des hohen Diversifizierungsgrades der Rurtalbahn GmbH von einer hohen Selbstfinanzierungskraft und einer konstanten Ertragsentwicklung über das gesamte Jahr geprägt.

Der überwiegende Teil des Umsatzes im Bereich Schienenpersonennahverkehr wurde durch Barverkäufe von Fahrscheinen, Geschäften mit kommunalen Unternehmen bzw. Zuschüssen der öffentlichen Hand erzielt. Daher ist das Ausfallrisiko von Forderungen in diesem Segment begrenzt.

Der Anteil der Güterverkehrserlöse am Umsatz ist in 2009 konnte nochmals leicht gesteigert werden und beläuft sich auf 72,23 % (Vorjahr 66,58%).

Die Gesamtleistung (inklusive Zuschüsse) belief sich in 2009 auf 27.708 T€ (Vorjahr 22.994 T€).

Die auf dieser Basis errechnete Rendite (Quotient aus Jahresüberschuss vor Steuern und Gesamtleistung inkl. Zuschüsse) erreicht 9,8 % (Vorjahr 6,7 %).

Die Zuschüsse aus den Transfermitteln gemäß ÖPNVG-NRW stellen für die Rurtalbahn GmbH eine wesentliche Einnahmenquelle dar. Durch diese wird das zunächst negative operative Ergebnis in einen Jahresüberschuss überführt.

Eine Änderung in den Transfermitteln würde entsprechende Auswirkungen haben oder müsste mit einer entsprechend geringeren Verkehrsleistung einhergehen.

Die drohenden Einschnitte bei den Transfermitteln haben sich nicht eingestellt, wesentliche Reduzierungen sind nicht zu erwarten.

Ab dem Jahre 2009 wird der Preissteigerung in den Aufwandspositionen mit einer Dynamisierung der Transfermittel in Höhe von 1,5% entgegengewirkt. Die Transfermittel dienen als Ausgleich der Betriebskosten, die infolge der Verkehrsleistung und der notwendigen Trassenentgelte auf der Rurtalbahn entstehen.

Die Verkehrsleistung basiert derzeit auf einem Zuwendungsbescheid des Zweckverbandes Nahverkehr Rheinland (NVR) bis Dezember 2010. Die Erbringung der Verkehrsleistung für den Zeitraum nach dem Dezember 2010 wird im Geschäftsjahr 2010 seitens des NVR neu geregelt werden.

Die Trassenentgelte stehen der Rurtalbahn GmbH aufgrund des Eingangs erwähnten Infrastrukturpachtvertrages auf Basis der geleisteten Zugkilometer langfristig zu.

Auf der Aufwandseite stellten die Aufwendungen aufgrund der langfristigen Verträge mit der Beteiligungsgesellschaft des Kreises Düren mbH die maßgeblichen Positionen dar, welche sich in der Summe auf 2.880 T€ belaufen. In dieser Höhe sind die Aufwendungen auch für die Folgejahre zu kalkulieren.

Die Bilanzsumme der Rurtalbahn schließt 2009 mit 14.412 T€. Dies bedeutet eine Vermögensabnahme gegenüber dem Vorjahr um 1.176 T€. Dies ist im Wesentlichen begründet in der planmäßigen Reduzierung des Anlagevermögens, einem Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie einer gleichzeitigen Erhöhung der liquiden Mittel.

Auf der Passivseite sind die Veränderungen zum Vorjahr im Wesentlichen begründet in der Reduzierung der Sonstigen Rückstellungen (- 468 T€, begründet in einer höheren Inanspruchnahme und einer gleichzeitigen reduzierten Zuführung für das abgelaufene Geschäftsjahr), einer Verringerung der Verbindlichkeiten (- 1.016 T€, im Wesentlichen begründet in der Rückführung des Gesellschafterdarlehens sowie einer Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen), der planmäßigen Reduzierung des Sonderpostens (- 998 T€) sowie dem gleichzeitig deutlich verbesserten Jahresergebnis (+ 844 T€).

Prognose

Die Rurtalbahn GmbH hat sich aufgrund der Neuordnungen in den Vorjahren eine gute Ausgangsbasis für die zukünftigen Wettbewerbsverschärfungen und Wettbewerbschancen geschaffen. Die neuen Möglichkeiten sollen in den nächsten Jahren verstärkt ausgenutzt und ausgebaut werden, indem die Rurtalbahn offensiver auf dem Verkehrsmarkt agiert. Hierzu verfügt sie über ein junges, flexibles, innovatives und hochqualifiziertes Team, welches aktiv die Rurtalbahn im Jahre 2009 gestaltet hat und sie auch zukünftig erfolgreich gestalten wird.

Zur Absicherung gegenüber möglichen Risiken des Unternehmensfortbestandes bedient sich die Rurtalbahn GmbH eines umfassenden Früherkennungssystems durch die Implementierung von Daten der Finanzbuchhaltung und des Controllings in ein monatliches Reporting-System.

Die so generierten Abweichungsberichte werden in Abstimmung mit den jeweiligen Bereichsleitern und der Geschäftsführung zeitnah analysiert. Wöchentliche Liquiditätsübersichten werden der Geschäftsführung vorgelegt.

Zur Vermeidung von Zahlungsausfällen wird ein adäquates Forderungsmanagement eingesetzt, dass durch eine permanente und zeitnahe Überwachung der Zahlungseingänge größere Forderungsausfälle nahezu ausschließt. Bei ausbleibendem Forderungsausgleich werden entsprechende Maßnahmen bis hin zum Mahnbescheid erlassen. Im Neukundenbereich werden vor der Aufnahme von Geschäftsbeziehungen entsprechende Bonitätsauskünfte eingeholt.

Der Unternehmensfortbestand („going concern“) ist aus Sicht der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2010 trotz der allgemeinen Marktsituation nicht gefährdet. Die Rurtalbahn GmbH hat die in den Vorjahren eingeleitete Diversifikation in den Kunden- und Lieferantenbeziehungen fortgesetzt und ausgebaut. Dadurch ist die Gesellschaft in der Lage, prognostizierte Einbrüche in einigen Branchen ausgleichen zu können, wenngleich das Portfolio der Rurtalbahn GmbH bis zum heutigen Tage nicht in die erkennbaren Risikobranchen fällt.

Im Schienenpersonennahverkehr auf der Rurtalbahn hat der zuständige Aufgabenträger Nahverkehr Rheinland die Verlängerung des Verkehrsvertrages auf dem Nordast (Düren-Linnich) bis Dezember 2016 und auf dem Südast (Düren-Heimbach) bis Dezember 2025 in Aussicht gestellt. Zwingende Voraussetzung für die Verlängerung des Verkehrsvertrages auf dem Südast bis 2025 wird der Betrieb mit neuen Triebwagen sein, welche in Kooperation mit der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH erworben werden sollen. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage sind hierbei von geringer Bedeutung, da die Transferleistungen des Aufgabenträgers in angemessener Weise angepasst werden.

Aufgrund der guten Ausgangssituation werden für die Rurtalbahn GmbH seitens der Geschäftsführung keine wesentlichen Änderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für die Jahre 2010 und 2011 trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Situation erwartet. Die Umsatzrendite im operativen Bereich wird sich aufgrund der strategischen Ausrichtung des Unternehmens auf dem Vorjahresniveau halten können, ein Unterschreiten der Zielwerte für 2010 ist zum jetzigen Zeitpunkt weder erkennbar noch zu erwarten. Eventuelle Schwankungen in den Rohstoffpreisen können durch vertraglich vereinbarte Preisanpassungen ausgeglichen werden. Die Gesellschaft besitzt infolge einer guten Eigenkapitalbasis eine solide Innenfinanzierungskraft, Investitionen werden aus Eigenmitteln dargestellt. Preissteigerungen im Markt werden durch eine permanente Anpassung der vertraglich vereinbarten Leistungsentgelte kompensiert.

Durch eine Neuausrichtung der Unternehmung an andere Kooperationspartner bzw. Kunden in nahezu allen Unternehmensbereichen sowie durch den weiteren Ausbau der Tochterunternehmen in den Benelux-Ländern im Bereich Cargo wird die Abhängigkeit der Rurtalbahn GmbH von Dritten weiter reduziert werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Rurtalbahn GmbH ist an der VIAS GmbH beteiligt (vgl. Seite 266).